

Herrn Bezirksbürgermeister  
Mike Homann  
Hauptstraße 85  
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Hist. Rathaus  
50667 Köln

In der Bezirksvertretung  
Rodenkirchen

**Torsten Ilg**

Bezirksrathaus Rodenkirchen  
Hauptstr. 85  
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688  
Mobil: +49 (172) 60 76 376  
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/0547/2016**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	25.04.2016

**Maßnahmen zum Erhalt sogenannter „traditioneller Eckkneipen,, im Stadtbezirk.**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

das Aussterben der „traditionellen Eckkneipe“ ist leider auch im Stadtbezirk von Rodenkirchen ein trauriger Fakt. Ursächlich hierfür sind neben dem Nichtraucherschutzgesetz auch der demographische Wandel, auslaufende Pachtverträge, sowie die zunehmende Gentrifizierung urbaner „Veedel“. Die Folge ist ein Rückgang des Angebots in der Fläche und die Konzentration des Kneipenangebots auf bestimmte „Partymeilen“, was letztlich dort auf Kosten der Anwohner und des Lärmschutzes geht. Eine Entwicklung die die Freien Wähler sehr kritisch sehen. Durch das Sterben der „traditionellen Eckkneipe“ ist auch der soziale Zusammenhalt im Veedel gefährdet.

Als Vertreter der Freien Wähler bitte ich Sie deshalb, nachstehende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 25.04.2016 zu setzen:

1. Gibt es eine statistische Bestandsaufnahme, wie viele „traditionelle Eckkneipen“ es im Stadtbezirk von Rodenkirchen derzeit noch gibt?
2. Findet seitens der Verwaltung (z.B. durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik), ein sogenanntes „Leerstandsmanagement“ explizit für solche Objekte statt?
3. Findet seitens der Verwaltung eine Vernetzung und Kooperation von öffentlichen und privaten Akteuren und die Beratung von Eigentümern bei der Neu- bzw. Wiedervermietung von solchen Objekten statt, mit dem Ziel die „traditionelle Eckkneipe“ zu erhalten?
4. Welche konkrete Unterstützung besteht ansonsten für traditionelle Eckkneipen im Stadtbezirk?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg